



17. Bericht 2021/22 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 09. KW (28.02.2022 –06.03.2022)

In der vergangenen Woche hat sich die Eissituation in der Ostsee kaum verändert. Zu Wochenbeginn ist das sehr dichte Eis der Bottenwiek etwas nach Nordosten vertrieben und in der südlichen und südwestlichen Bottenwiek hat sich eine breite Rinne von den Holmöarna bis nach Nygrån gebildet. Gegen Ende der Woche hat sich dort vermehrt Neueis gebildet. Im Finnischen Meerbusen ist das Treibeis ganz im Osten etwas weiter nach Süden vertrieben und hat sich dabei teilweise aufgelockert. Im Rigaischen Meerbusen hat sich in der Pärnubucht das Eis etwas aufgelockert, ansonsten hat sich die Eislage wie in der restlichen Ostsee nicht nennenswert verändert.

Aktuelle Eislage (06./07.03.2022)

Bottenwiek: In den nördlichen Schären befindet sich bis zu 70 cm dickes Festeis. In der südlichen Bottenwiek ist das Festeis bis zu 55 cm dick. Im Norden folgt auf das Festeis kompaktes, 20–60 cm dickes Eis und im Südosten ein schmaler Streifen kompaktes Eis bis 35 cm Dicke. Auf See treibt zumeist 20–60 cm dickes, sehr dichtes Eis, welches örtlich aufgeschoben ist. Im südlichen Teil treten auch Rinnen auf. Östlich von Falkensgrund und Farstugrunden befindet sich ein Gebiet mit aufgepresstem und 30–60 cm dickem, sehr dichtem Eis. Das Eis ist örtlich schwer zu durchqueren. Von den Holmöarna bis nach Nygrån verläuft eine breitere Rinne mit sehr lockerem Eis im Westen und Neueis im Osten.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich 25–55 cm dickes Festeis und entlang der schwedischen Küste liegt in geschützten Bereichen 20–40 cm dickes Festeis. Im Seegebiet zwischen beiden Küsten treibt dünnes, lockeres bis sehr lockeres Eis, südwestlich der Holmöarna jedoch dichtes 10–30 cm dickes Eis.

Bottensee: In der Bottensee kommt in den Schären entlang der finnischen Küste im Norden 20–40 cm dickes Festeis und im Süden 10–35 cm dickes Festeis vor. Auf das Festeis folgt ein schmaler Streifen sehr dichtes, 10–35 cm dickes Eis. Entlang der schwedischen Küste kommt in Buchten zumeist 10–40 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor. Weiter außerhalb kommt örtlich offenes Wasser vor. Das Festeis im oberen Ångermanälven ist 20–50 cm dick und im unteren Bereich liegt 15–35 cm dickes Festeis oder sehr dichtes Eis.

Ålandsee und Schärenmeer: Im Osten kommt in den inneren Schären 10–30 cm dickes Festeis oder dünnes, ebenes Eis vor. In den äußeren Schären kommt offenes Wasser vor. In den Schären der Ålandinseln liegt dünnes ebenes Eis. Entlang der Westküste liegt in geschützten Buchten Festeis oder dünnes, ebenes Eis.

Finnischer Meerbusen: In den nördlichen inneren Schären kommt 10–50 cm dickes Festeis vor. Im Osten ist das Festeis in den Buchten von Vyborg, dem Bjerkesund und bei St. Petersburg 25–45 cm dick. Östlich der Insel Moščnyj treibt nördlich von etwa 60° N sehr dichtes, 15–30 cm dickes Eis und südlich dichtes bis sehr dichtes, 10–20 cm dickes Eis. Nördlich der Linie Moščnyj – Loviisa treibt lockeres, 2–25 cm dickes Eis, weiter westlich entlang der nördlichen Festeiskante folgt offenes Wasser.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnu Bucht liegt 10–25 cm dickes Festeis, danach folgt sehr dichtes Eis bis zur Linie Insel Manilaid – Häädemeste gefolgt von sehr lockerem Eis bis Kihnu im Westen. Im Moonsund kommt entlang der Küsten zumeist 5–20 cm dickes, sehr dichtes Eis oder Festeis vor. Entlang der Fahrwasser kommt zumeist offenes Wasser vor.

Nördliche und Zentrale Ostsee: Auf dem Malärsee kommt im westlichen Teil 10–30 cm dickes Festeis vor. Weiter westlich befindet sich zumeist dünnes, ebenes Eis örtlich aber auch offenes Wasser.

Vänern: In geschützten Buchten liegt im Norden morsches Festeis.

Skagerrak: Entlang der norwegischen Küste kommt in geschützten Buchten vereinzelt Festeis vor.

Eisbrechereinsatz: Polaris, Sisu, Urho, Kontio, Otso, Nordica, Ymer und Frej unterstützen in der Bottenwiek. Atle und Ale unterstützen in der südlichen Bottenwiek und Norra Kvarken. Zeus assistiert in der östlichen Bottensee und Norra Kvarken. In der Bucht von Pärnu assistiert EVA-316 und im

östlichen Finnischen Meerbusen sind verschieden russische Eisbrecher sowie Fennica im Einsatz. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaa See und dem Saimaa Kanal ist beendet.

Schifffahrtsbeschränkungen bestehen in der nördlichen Bottenwiek (Kemi, Tornio und Oulu: IA Super (min. 5000kW), 2000 dwt oder IA, 4000 dwt; von Karlsborg bis Skelleftehamn, IA, 4000 dwt, sowie Raahe IA, 2000 dwt). Weiter südlich zu den finnischen Häfen bis Vaasa gilt IA, 2000 dwt und dann I oder II/2000 dwt bis in den östlichen Finnischen Meerbusen. Seit dem 30.01.2022 ist der Saimaa Kanal geschlossen. Zu den schwedischen Häfen von Norra Kvarken und in der nördlichen Bottensee gilt für Husum bis Holmsund IB/2000dwt und für Örnsköldsvik IC/2000 dwt. Von Härnösand bis Skutskär gilt II/2000dwt, für den Ångermanälven aber IB/2000dwt. Im westlichen Mälarsee gilt IC/1300dwt oder II/2000dwt. Beschränkungen gibt's es für kleine Schiffe und solche ohne Eisklasse zu den russischen Häfen im Finnischen Meerbusen. Im Rigaischen Meerbusen gilt für den Hafen Pärnu 1600 kW und Eisklasse 1C Lloyd's Register. Ab dem 08.03.2022 gilt für Raahe und Kalajoki IA/4000 dwt.

Aussichten für die 10. KW (07.03.2022 – 13.03.2022)

In der Bottenwiek und Norra Kvarken bleibt es zu Wochenbeginn bei zumeist schwachen Winden frostig, so dass sich noch etwas Neueis auf See bilden wird. Ab Mittwoch frischt der Wind aus Südwesten merklich auf und die Temperaturen steigen auf See bis um den Gefrierpunkt an. Es kommt daher zu einer deutlichen Eisdrift nach Nordosten und es wird sich auf See kein weiteres Neueis bilden.

In der westlichen Bottensee, der Ålandsee und der nördlichen Ostsee werden im Laufe der Woche Temperaturen über dem Gefrierpunkt erwartet, so dass mit einem leichten Rückgang des Eises zu rechnen ist. Örtlich insbesondere in Küstennähe und dem Mälarsee ist aber auch noch Nachtfrost möglich. In der östlichen Bottenwiek und dem Schärenmeer bleiben die Temperaturen um den Gefrierpunkt, so dass sich die Eissituation kaum ändern wird. Im östlichen Finnischen Meerbusen bleibt es bis zum Wochenende bei Temperaturen unter 0 °C und meist schwachen, drehenden Winden, so dass sich Neueis bilden kann. Ab Donnerstag nehmen die Windgeschwindigkeiten zu und der Wind kommt aus Südwest bis West, so dass das Eis nach Nordosten bis Osten vertreiben wird. Im Rigaischen Meerbusen wird sich die Eislage über die Woche gesehen bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und zumeist Wind aus südlichen Richtungen wenig ändern. In der restlichen Ostsee wird sich bei örtlich möglichen Nachtfrost nicht nennenswert Eis bilden.

Kurzer Blick auf die Pole

In der Arktis liegt die Gesamtbedeckung niedriger als der langjährige Median (1981–2010) und leicht unterhalb des Schwankungsbereiches. Die Eiskante liegt vielerorts an ähnlicher Stelle wie im Mittel der Jahre 1981 und 2010. Westlich von Nowaja Semlja ist die Eisbedeckung geringer als im langjährigen Mittel. Im Ochotskischen Meer ist deutlich weniger Eis als im langjährigen Mittel. Die Temperaturen bleiben die nächste Woche über den meisten eisbedeckten Gebieten zumeist unter 0°C. Die Eissituation wird sich daher in der kommenden Woche nicht groß verändern, auch wenn die Sonne im Norden langsam wieder über den Horizont kommt. Jahreszeitlich bedingt werden auch keine großen Veränderungen erwartet.

In der Antarktis ist die gesamte eisbedeckte Fläche im Moment deutlich geringer als der Median der Jahre 1981-2010 und auch im Vergleich zum letzten Jahr. Besonders vor der Küste der westlichen Westantarktis kommt im Vergleich sehr wenig Eis vor. Im östlichen Wedellmeer ist dagegen etwas mehr Eis. Im Bereich der nördlichen antarktischen Halbinsel sind die äußeren Inseln meist eisfrei, aber vor der Küste treibt meist lockeres Eis. Da der Sommer so langsam zu Ende geht, kann es örtlich schon zu Neueisbildung kommen, aber insgesamt gesehen wird sich die Eissituation in der kommenden Woche kaum ändern.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff